

Zeitschrift: Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte

Herausgeber: Arbeitsgruppe für Kartengeschichte ; Schweizerische Gesellschaft für Kartographie

Band: - (2006)

Heft: 34

Rubrik: Tagungen ; Ausstellungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1. Mai 2006 in Hagen (Westfalen)

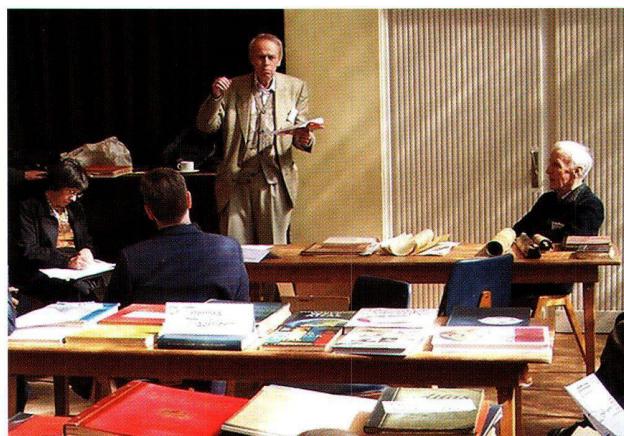
Internationales Treffen der Atlantenfreunde und -sampler

Erfreulich viele Sammler sind der Einladung von Jürgen Espenhorst zum ersten internationalen Treffen der Atlantenfreunde und -sampler für Atlanten ab 1800 gefolgt. Der Autor der Bibliographien *Andree, Stieler, Meyer & Co* und *Petermann's Planet (Teil I)* führte durch den Tag und berichtete über seine Erfahrungen mit der sanften Restaurierung von Atlanten und gab Tipps, wie die wertvollen Stücke unter Beibehaltung des ursprünglichen Charakters repariert und restauriert werden können. Einen Vorgesmack auf den sehnstüchtig erwarteten Fortsetzungsband *Petermann's Planet (Teil II)* konnte die Sammlergemeinschaft bei der Vorveröffentlichung des Kapitels über die Atlanten des Verlages Freytag & Berndt, Wien bekommen. Die zugehörige Ausstellung bot die Gelegenheit, die begehrten Exemplare genauer unter die Lupe zu nehmen. Darüber hinaus stellte Prof. Dr. Joachim Neumann ein Projekt diverser namhafter Autoren vor, das in eine neue Monographie über die Geschichte der deutschen Schulatlanten münden soll. Nicht fehlen durfte bei einem Sammlertreffen eine Tauschbörse, in der viele Stücke den Besitzer gewechselt haben.

Die meisten der Teilnehmer nutzten das Angebot, auf eigenen Tischen ihre Lieblingsatlanten auszustellen. Dabei konnten auch langjährige Atlanten- und Kartensammler seltene und schöne Stücke einer «Autopsie» unterziehen. Bei all der spürbaren Begeisterung stellt sich die Frage, was neben der handwerktechnischen kartographischen Leistung den besonderen Reiz eines Atlases ausmacht. Vermutlich sind es die unterschiedlichen Herangehensweisen und didaktischen Konzepte, mit deren Hilfe unser Planet zunächst in viele einzelne Karten zerlegt wird, nur mit dem Ziel, ihn in einem zweiten Schritt wieder zu einem Gesamtwerk zusammenwachsen zu lassen.

Für das nächste Treffen wird noch ein zentral gelegener Tagungsort gesucht, der ausreichend Ausstellungsfläche bietet. Interessenten wenden sich bitte an Jürgen Espenhorst, Tel. +49-2304-72284 oder per E-Mail: pangaea@cityweb.de.

Martin Hensen, Köln



Jürgen Espenhorst, der Initiant der Petermann's Atlas Party, beim Referieren.

18. und 19. Mai 2006 in Thessaloniki

Workshop Digital Approaches to Cartographic Heritage

Am 18. und 19. Mai fand im griechischen Thessaloniki die erste Konferenz der neuen Arbeitsgruppe «Digital Technologies in Cartographic Heritage» statt. Die Arbeitsgruppe ist Teil der Internationalen Kartographischen Gesellschaft ICA und wurde 2005 in La Coruña gegründet. Sie steht unter der Leitung von Evangelos Livieratos von der Aristoteles Universität in Thessaloniki. Die Gruppe will sich auf neue digitale Technologien konzentrieren, die im weitesten Sinn einen Bezug zur Geschichte der Kartographie und dem kartographischen Erbe haben. «Cartographic heritage» wurde in diesem Zusammenhang vom Vorsitzenden der Arbeitsgruppe definiert als *whatever valuable is inherited or is inheritable from cartography and maps*. Es interessieren dabei nicht nur neue digitale Werkzeuge für den Spezialisten der Geschichte der Kartographie, sondern es sollen auch digitale Mittel für ein breites Publikum einzogen werden.

An der Konferenz in Thessaloniki wurden insgesamt 35 Fachvorträge präsentiert, wobei Griechenland, Italien und die Niederlande besonders gut unter den Vortragenden vertreten waren. Die Konferenzteilnehmer waren ansonsten erfreulicherweise nach Alter und Herkunft sehr gut durchmischt. Eingangs überbrachten Milan Konečný und Ferjan Ormeling die besten Wünsche von Seiten der Internationalen Kartographischen Gesellschaft. Georg Gartner, Laszlo Zentai und Alexander Wolodtschenko taten dasselbe im Namen der ICA-Kommissionen «Maps and the Internet», «Education and Training» und «Theoretical Cartography».

Die Vorträge konzentrierten sich auf folgende Gebiete, die auch den Richtlinien der Arbeitsgruppe entsprechen: Die Digitalisierung alter Karten, Globen und kartographischer Dokumente; die Anwendung digitaler Techniken zum kartometrischen und thematischen Studium alter

Karten; digitale Werkzeuge zum virtuellen Zugriff auf digitale Datenbestände von Kartenbibliotheken; Hilfsmittel zur digitalen Archivierung, Distribution und Restaurierung alter Karten, Atlanten und Globen; und die Informationstechnologie als Mittel zur Lehre und Diffusion der Geschichte der Kartographie.

Entsprechend der Ausrichtung der Konferenz wird der Tagungsband in digitaler Form im *e_Perimetron* publiziert werden. *e_Perimetron* ist ein neues E-Journal, das im Internet unter folgender Adresse frei zugänglich ist: www.maplibrary.gr/e_perimetron.htm. Die Editoren von *e_Perimetron* engagieren sich auch in der neuen Arbeitsgruppe und haben zum Ziel, die Geschichte der Kartographie mit den Möglichkeiten neuer digitaler Informationstechnik zusammenzubringen.

In seiner Eröffnungsrede betonte Evangelos Livieratos die zwei Ziele der Konferenz: Zum einen sollten die manchmal divergierenden Welten der Historiker und der Ingenieure verbunden werden. Zum andern sollten auch die Ansichten und Ideen junger Forscher integriert werden. Die Konferenz «Digital Approaches to Cartographic Heritage» hat dazu einen wichtigen Schritt getan und es ist zu hoffen, dass die Arbeitsgruppe ihre Anfangsdynamik behält und erfolgreich weiterfährt.

Nachfolgend die Vorträge in chronologischer Reihenfolge:

- L.Zentai (Budapest): *Preservation of modern cartographic products*. T.Bandrova, A.Kameranov (Sofia): *Present condition and proposal for conservation of old maps in Bulgaria*. G.Beconyte, A.Cesnulevicius (Vilnius): *Lithuanian old maps: periods, methods, accuracy and perspectives*. C.Fleet (Edinburgh): *"Locating trees in the Caledonian forest": a critical assessment of methods for presenting series mapping over the web*. M.Jessop (London): *Promoting cartographic heritage via digital resources on the web*. J.J.Reyes Nuñez (Budapest): *A website about map history for Hungarian pupils*. D.Drakoulis (Thessaloniki): *The study of late antique cartography through web based sources*. L.Lovison-Golob (Boston): *Bringing the age of exploration of Africa (ca. 1400–1900) and its heritage to the web*. K.Kowal (London): *Mercator, hands-on: the use of "experiential" technology for atlases*. B.Jenny

(Zürich): *Analysis of the planimetric accuracy of historical maps with digital tools*. M. Daniil (Xanthi, Griechenland): *Comparing by digital transparency the differences between two almost identical 17th century maps of North Aegean*. E. Livieratos, A. Koussoulakou (Thessaloniki): *Vermeer's maps: a new digital look in an old master's mirror*. J.A. Gaspar (Lissabon): *The myth of the square chart*. M. Jobst (Wien): *Hybrid considerations on the sustainability of cartographic heritage*. B. Rystedt (Gävle, Schweden): *The cadastral cartographic heritage of Sweden*. A. Fernandez-Wyttenbach, D. Ballari, M. Manso (Madrid): *Digital Map Library of the Canary Islands*. M. De Gennaro, F. Contò, M. Gnesutta, M. Scarso, A. Zampieri (Venedig): *The digital archive of aerial photos and its on-line publication*. V. Tsoukas, M. Daniil, E. Livieratos (Xanthi/Thessaloniki): *Possibilities and problems in close range non-contact 1:1 digitization of antique maps*. F. Guerra, A. Adami (Venedig): *3D digital maps: New development in cartography for cultural heritage management*. M. F. Davie, M. Frumin (Tours/Jerusalem): *Late 18th-century russian navy maps and the first 3D visualization of the walled city of Beirut*. D. Visintini, F. Guerra, A. Adami, P. Vernier (Udine / Venedig): *A 3D virtual model of the Gorizia downtown (Italy) by matching historical maps with aerial and terrestrial surveying techniques*. C. Van den Heuvel (Maastricht/Leiden): *Modelling historical evidence in digital maps: a preliminary sketch*. Q. J. Benavides, E. Koster (Groningen): *Identifying surviving landmarks on historical maps*. A. Wolodtschenko (Dresden): *Some aspects of the prehistoric maps as cultural heritage*. C. Balletti (Venice): *Digital elaborations for cartographic reconstruction: The territorial transformations of Venice harbours in historical maps*. C. Boutoura, G. Dalas (Thessaloniki): *A digital study on the Generalkarte relief representation*. N. Ploutoglou, M. Pazarli, K. Papadopoulos (Thessaloniki): *The digital rotational and scale fitting of Bordone's isolario in a continuous insular map of Greece*. E. Livieratos, A. Tsorlini, C. Boutoura (Thessaloniki): *Coordinate analysis of Ptolemy's Geographia Europe Tabula X. with respect to geographic graticule and point positioning in a Ptolemaic late 15th century map*. M. Manoleidakis, E. Livieratos (Ioannina/Thessaloniki): *On the digital placement of Aegea, the first capital of the ancient Macedonia, according to Ptolemy's Geographia*. A. Wolodtschenko, T. Forner (Dresden): *Prehistoric and early historic maps in Europe: conception of cd-atlas*. E. Heere (Utrecht): *The use of GIS with property maps*. M. Orciani, V. Fazzica, L. Colosi, F. Galetti (Ancona): *Gregorian Cadastre: Transformation of old maps into GIS and their contribution in terms of acquisition, processing and communication of historical data*. A. Pearson (Portsmouth): *Digitizing and analysing historical maps to provide new perspectives on the development of the agricultural landscape of England and Wales*.

Bernhard Jenny, Zürich

9. und 10. Juni 2006 in Gmunden

Johannes von Gmunden-Symposium

Auf Initiative von Professor Dr. Rudolf Simek (Universität Bonn) fand in Gmunden am Traunsee ein internationales wissenschaftliches Symposium zur Erinnerung an den in dieser Stadt geborenen berühmten Mathematiker und Astronomen Johannes von Gmunden (ca. 1384–1442) statt. Seine Gedenktafel zierte das Gmundener Rathaus; zusätzlich erinnert die «Johannes-Gasse» in Gmunden an diesen Gelehrten.

Das Leben des Johannes von Gmunden ist nur fragmentarisch bekannt. Ca. 1384 in Gmunden geboren und vermutlich an der Lateinschule der Stadt ausgebildet, absolvierte er ein Studium an der Universität Wien (Gründung 1365, Reorganisation 1384) und durchlief hier eine steile Karriere. Er war seit 1406 Magister und damit bereits Lehrer an der Universität Wien und schon 1413/14 erstmals Dekan der Artistenfakultät. 1425 war er Vizekanzler der Universität und 1431 hatte er die höchste Stufe seiner Karriere erklimmen, denn es stand ihm die Pfarrei Laa/Thaya als Benefizium zu, die schon vor 1366 Rektoren der Universität Wien vorbehalten war. Johannes von Gmunden wirkte als Mathematiker und Astronom an der Universität bis 1435 und starb schliesslich am 23. Februar 1442. Seinen handschriftlichen Nachlass verwahrt die Handschriftensammlung der Österreichischen Nationalbibliothek.

Johannes von Gmunden war der wichtigste spätmittelalterliche Astronom seiner Zeit in Europa und wird als wesentlicher Wegbereiter der astronomischen Wissenschaften im Humanismus angesehen. Auf Grund seiner auf Mathematik und Astronomie konzentrierten Lehrtätigkeit sieht man in ihm auch den ersten Fachprofessor der Universität Wien. Neben etlichen mathematischen Schriften sowie überarbeiteten Bau- und Gebrauchsanleitungen astronomischer Instrumente stammen von ihm nicht zuletzt der erste jemals gedruckte Kalender, der als «Gmundtischer Kalender» berühmt wurde, und Tafelwerke zu Mondbewegungen, die selbst Christoph Columbus dienten.

Einflüsse seiner Umgebung werden auch mit zwei kartographischen Produkten des 15. Jahrhunderts in Verbindung gebracht, die vermutlich, sofern sie tatsächlich im Original existierten, im Raum Wien - Klosterneuburg entstanden sind:

- die im Original verlorene Klosterneuburger Fridericus-Karte aus den frühen 1440er Jahren, von der heute nur weitgehend identische Rekonstruktionen des Amerikaners Dana B. Durand



Gedenktafel Johannes von Gmunden am Rathaus in Gmunden am Traunsee

(1934) und des Österreicherers Ernst Bernleithner (1954) bekannt sind;

- der sogenannte «Albertinische Plan» von Wien, von dem eine Kopie aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts als kolorierte Federzeichnung im Wien Museum Karlsplatz erhalten ist.

Johannes von Gmunden entwarf vermutlich auch den im Jahr 1438 aus Elfenbein gefertigten Sonnenquadranten Friedrich III., der sich heute im Kunsthistorischen Museum in Wien befindet.

Die 13 Vorträge des Symposiums, gehalten von Wissenschaftshistorikern aus Österreich, Deutschland, Belgien und der Tschechischen Republik, sollten den aktuellen Forschungsstand erarbeiten und behandeln folgende Themengruppen:

- Johannes von Gmunden in seiner Zeit
- Johannes von Gmunden als Mathematiker und Kalendermacher
- Johannes von Gmunden als Astronom und Instrumentenbauer.

Alle Vorträge werden Ende des Jahres 2006 in einem illustrierten Sammelband veröffentlicht,¹ der unter anderem auch einen neu gefundenen deutschsprachigen Text des Johannes von Gmunden aus der Österreichischen Nationalbibliothek enthalten soll. Das Stadtmuseum Gmunden im Kammerhof zeigte die Sonderausstellung «Johannes von Gmunden. Astronom des Spätmittelalters» (25. Mai bis 14. Juli 2006). Eine Stadtführung mit dem Thema «Auf den Spuren von Johannes von Gmunden durch Gmunden» und eine Führung durch die kleine Sternwarte Gmunden ergänzten das Programm des Symposiums.

Ingrid Kretschmer, Wien

¹ Simek, Rudolf und Kathrin Chlench (Hrsg.): *Johannes von Gmunden (ca. 1384–1442). Astronom und Mathematiker*. Wien, Verlag Fassbaender (= *Studia Medievalia Septentriонаlia*, 12).

■ Nächste Tagungen

21. bis 23. August 2006 in Utrecht

Internationales Symposium "Old Worlds – New Worlds: History of Colonial Cartography from 1750 to 1950"

Informationen:

www.histcolcarto.org
E-Mail: elri@worldonline.co.za
E-Mail: demhardt@t-online.de

■
7. bis 9. September 2006
in Frankfurt am Main

Mapping the World: Medieval and Early Modern Cartography

International and Interdisciplinary
Conference

Informationen:

Prof. Dr. Felicitas Schmieder
Historisches Seminar
Johann Wolfgang Goethe-Universität
Grüneburgplatz 1
D-60323 Frankfurt am Main

■
20. bis 23. September 2006 in Dresden
**13. Kartographiehistorisches
Colloquium**

Informationen:

Dr. Markus Heinz, Staatsbibliothek,
Kartenabteilung, Potsdamer Strasse 33,
D-10785 Berlin
Tel. + 49-30-266 27 25
Fax: +49-30-266 30 10
E-Mail: markus.heinz@sbb.spk-berlin.de

■
9. Dezember 2006 in Brüssel
**5. International
BIMCC Conference**

Konferenzthema: Charting the Seas –
Seven centuries of maritime cartography

Informationen:

Eric Leenders, Sekretariat
Zwanenlaan 16, B-2610 Antwerpen
www.bimcc.org
E-Mail: info@bimcc.org

■
5. bis 7. Februar 2007 in Guatemala
**25. International
IMCoS Symposium**

(ursprünglich geplant für 2006)

Informationen:

Jens + Erica Bornholt
P.O. Box 1376, Guatemala City
borncafe@terra.com.gt

■
8. bis 13. Juli 2007 in Bern
**22. Internationale Konferenz zur
Geschichte der Kartographie**

Informationen:

ICHC2007, c/o swisstopo
Postfach, CH-3084 Wabern
www.ichc2007.ch
E-Mail: ok@ichc2007.ch

■ Dauerausstellungen

Die Juragewässerkorrektion

Schlossmuseum
Hauptstrasse 6, CH-2560 Nidau

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 08.00–18.00
Samstag und Sonntag 10.00–17.00
Auskunft: Tel. +41-32-332 25 00

Gletschergarten Luzern

Pfyffer-Relief
Denkmalstrasse 4, CH-6006 Luzern
Öffnungszeiten:
1. November bis 31. März:
täglich 10.00–17.00
1. April bis 31. Oktober:
täglich 09.00–18.00
Auskunft: Tel. +41-41-410 43 40
Fax: +41-41-410 43 10
www.gletschergarten.ch

Schweizerisches Alpines Museum

Reliefsammlung
Helvetiaplatz 4, CH-3005 Bern
Öffnungszeiten:
Montag 14.00–17.30
Dienstag bis Sonntag 10.00–17.30
Auskunft: Tel. +41-31-350 04 40
Fax: + 41-31-351 07 51
www.alpinesmuseum.ch

Kern & Co. AG, Aarau

Sammlung von Vermessungs-
instrumenten
Stadtmuseum «Im Schlössli»
Schlossplatz 23, CH-5000 Aarau
Öffnungszeiten:
Mittwoch, Samstag, Sonntag
14.00–17.00
Auskunft: Tel. +41-62-836 05 17
E-Mail: schloessli@aarau.ch

Gutenberg Museum

Liebfrauenplatz 16, CH-1702 Freiburg
Öffnungszeiten:
Mittwoch, Freitag, Samstag
11.00–18.00
Donnerstag 11.00–20.00
Sonntag 10.00–17.00
Auskunft:
Tel. +41-26-347 38 28
Fax: +41-26-347 38 29
E-Mail: info@gutenbergmuseum.ch
www.gutenbergmuseum.ch

■ Temporäre Ausstellungen

Himmel und Erde – Ptolemaios, der Astronom und Geograph

Stadt- und Universitätsbibliothek Bern
Münstergasse 61, CH-3000 Bern 8

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 08.00–19.00
Samstag 08.00–12.00

Auskunft:
Christine Felber, Tel. +41-31-320 32 56
www.stub.unibe.ch
christine.felber@stub.unibe.ch

Kartographie der Tropen

Ethnologisches Museum
Lansstrasse 8, D-14195 Berlin
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 10.00–18.00
Samstag und Sonntag 11.00–18.00
www.smb.spk-berlin.de
E-Mail: em@smb.spk-berlin.de

Xaver Imfeld (1853–1909): Meister der Alpentopografie

Historisches Museum Obwalden
Brünigstrasse 127, CH-6061 Sarnen
Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag 14.00–17.00
(Gruppen auch ausserhalb der Öff-
nungszeiten auf Voranmeldung)

Tel. +41-41-660 65 22
www.museum-obwalden.ch
E-Mail: mail@museum-obwalden.ch

■
24. September 2006
bis Ende Februar 2007

400 Jahre Johannes Mejer – der große Kartograph aus Husum

Schiffahrtsmuseum Nordfriesland
Am Zingel 15, D-25813 Husum

Öffnungszeiten:
Ganzjährig 10.00–17.00
Tel. +49-4841-5257
www.schiffahrtsmuseum-nf.de

E-Mail: [@t-online.de](mailto:schiffahrtsmuseum-nf)

■
17. November 2006 bis 28. Mai 2007
Corpus Christi collection

Maritiem Museum
Leuvehaven 1, NL-3011 EA Rotterdam
Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag 10.00–17.00
Sonntag 11.00–17.00 (Montag nur wäh-
rend Juli, August und Schulferien)
Tel. +31-10-413 26 80
Fax: +31-10-413 73 42
www.maritiemmuseum.nl